

Zusammenfassung der beim 5. Wirtschaftsparlament gefassten Beschlüsse

Datum: Dienstag, 16. Mai 2017
Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:25 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Burgenland
7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls des 4. Wirtschaftsparlaments, **Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth**
2. „Starke Wirtschaft - starkes Land“,
LAbg. Bgm. Mag. Thomas Steiner
3. „Wirtschaftskammer als Wirtschaftspartner“,
Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth
4. Fraktionserklärungen
5. „Bericht des Direktors“,
Direktor Mag. Rainer Ribing
6. Rechnungsabschluss 2016; Beschluss,
Vizepräsident GD Dr. Rudolf Könighofer
7. Anträge gemäß § 26 Abs. 3 Geschäftsordnung
 - a) Mittelaufstockung für Investitionszuwachsprämie und erweiterte Anwendung auf umweltfreundliche Fahrzeuge (Horvath)
 - b) Fairness für österreichische Unternehmen (Gottweis/Mayer-Toifl/Eckhardt)
 - c) Abschaffung 20 % Selbstbehalt SVA (Hackl)
 - d) Verbesserung der Rechtssicherheit für Projektwerber in Genehmigungsverfahren (Dallos/Gerger/Ecker)
 - e) Modellregion „Anders Wirtschaften“ im Burgenland (Haider-Wallner)
8. Allfälliges

Zu TOP 1. - Begrüßung**Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth**

Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth eröffnet das 4. Wirtschaftsparlament und begrüßt alle herzlich.

Zu TOP 2. - „Starke Wirtschaft - starkes Land“,**LAbg. Bgm. Mag. Thomas Steiner**

Kein Beschluss

Zu TOP 3. - „Wirtschaftskammer als Wirtschaftspartner“,**Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth**

Kein Beschluss

Zu TOP 1. - Feststellung der Beschlussfähigkeit und**Genehmigung des Protokolls des 4. Wirtschaftsparlaments****Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth**

Präsident Nemeth stellt die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass die Tagesordnung allen rechtzeitig zugegangen ist.

Zum Protokoll des 4. Wirtschaftsparlaments vom 22.11.2016 werden keine Einwendungen bzw. Ergänzungswünsche erhoben.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4. - Fraktionserklärungen

Kein Beschluss

Zu TOP 5. - „Bericht des Direktors“,**Direktor Mag. Rainer Ribing**

Kein Beschluss

Zu TOP 6. - Rechnungsabschluss 2016; Beschluss**Vizepräsident GD Dr. Rudolf Könighofer****ANTRÄGE:**

Das Präsidium der Wirtschaftskammer Burgenland stellt in Übereinstimmung mit dem Erweiterten Präsidium folgende Anträge:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Burgenland möge beschließen:

- 1) Den für das Jahr 2016 vorgelegten Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer samt allen Auflösungen und Zuweisungen zu Rücklagen, Rückstellungen und Fonds.
- 2) Die Kammerdirektion wird beauftragt, den beschlossenen Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer und die beschlossenen und genehmigten Rechnungsabschlüsse sämtlicher Fachgruppen der Wirtschaftskammer Österreich mit dem Ersuchen zu übermitteln, diese dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemäß § 132 Abs. 7 des Wirtschaftskammergesetzes zur Kenntnis zu bringen.

Die Anträge werden einstimmig beschlossen.

Zu TOP 7. - Anträge gemäß § 26 Abs. 3 Geschäftsordnung

- a) Mittelaufstockung für Investitionszuwachsprämie und erweiterte Anwendung auf umweltfreundliche Fahrzeuge (Horvath)
- b) Fairness für österreichische Unternehmen (Eckhardt)
- c) Abschaffung 20 % Selbstbehalt SVA (Hackl)
- d) Verbesserung der Rechtssicherheit für Projektwerber in Genehmigungsverfahren (Ecker)
- e) Modellregion „Anders Wirtschaften“ im Burgenland (Haider-Wallner)

- a) **Mittelaufstockung für Investitionszuwachsprämie und erweiterte Anwendung auf umweltfreundliche Fahrzeuge (Horvath)**

Delegierter Horvath führt den Antrag aus:

Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, um zu erwirken, dass die Mittel für die Investitionszuwachsprämie für KMU aufgestockt werden und die Investitionszuwachsprämie auch auf die Anschaffung von Fahrzeugen, die Transportzwecken dienen, ausgeweitet wird.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

- b) **Fairness für österreichische Unternehmen (Eckhardt)**

Delegierte Eckhardt führt den Antrag aus:

Um die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Betriebe zu sichern und zu stärken, wird das Präsidium der WK Burgenland ersucht, sich auf allen Ebenen für Maßnahmen einzusetzen, welche die Wettbewerbsgleichheit zwischen österreichischen und ausländischen Unternehmen, und zwar insbesondere im Bereich des Steuerrechts, der arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen (Lohnnebenkosten) sowie bei administrativen Auflagen (Bürokratieabbau) gewährleisten.

Dabei ist der Fokus auf Durchsetzbarkeit und tatsächliche Durchsetzung der Maßnahmen zu legen: soweit sich in der Praxis Maßnahmen auf inländische Unternehmen belastender auswirken, sind diese im Sinne des Grundsatzes „Gleiche Regeln für gleiche Rahmenbedingungen müssen gegenüber allen Marktteilnehmern gleichermaßen durchgesetzt werden“ entsprechend zu ändern oder abzuschaffen.

- c) **Abschaffung des 20 % SVA Selbstbehaltes (Hackl)**

Vizepräsident KommR Hackl führt den Antrag aus:

Die Wirtschaftskammer Burgenland soll alle Delegierten in der nächsten Generalversammlung der SVA dazu auffordern, die Abschaffung des Selbstbehaltes zu beschließen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- d) **Verbesserung der Rechtssicherheit für Projektwerber in Genehmigungsverfahren (Ecker)**

Delegierter Ecker führt den Antrag wie folgt aus:

Die Wirtschaftskammer Burgenland möge an die Landesregierung herantreten und die zuständigen Stellen dazu auffordern, dass zumindest auf Landesebene Maßnahmen gesetzt werden und gesetzliche Regelungen geschaffen bzw. umgesetzt werden,

durch die eine Verschleppung von Infrastrukturprojekten, die im öffentlichen Interesse liegen, zukünftig vermieden werden kann.

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung und die zuständigen Stellen herantreten und diese dazu auffordern, legislative Maßnahmen zu setzen, um die Planungssicherheit für Investitionsvorhaben deutlich zu verbessern. Dies gilt insbesondere in Hinblick auf die Festlegung des öffentlichen Interesses an Infrastrukturausbau und Betriebserweiterungen, hinsichtlich unbestimmter Abwägungsklauseln in diversen Materiegesetzen, sowie für verfahrensrechtlicher Normen des Verwaltungsgerichtes. Es ist sicherzustellen, dass grundlegende politische Entscheidungen nicht durch unverhältnismäßig weite Ermessensspielräume in Verbindung mit unbestimmten Paragraphen von Verwaltungsgerichten getroffen werden.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

e) Modellregion „Anders Wirtschaften“ im Burgenland (Haider-Wallner)

Delegierte Haider-Wallner führt den Antrag wie folgt aus:

Haider-Wallner beantragt, die Wirtschaftskammer Burgenland setzt sich dafür ein, dass das Burgenland zur Modell-Region für Nachhaltigkeit, Naturnähe, Gemeinwohl & Handwerk wird und initiiert und unterstützt, dass

- alle Stakeholder in Wirtschaft, Politik, AMS, Förderstellen und Tourismus ein Gemeinsames Konzept entwickeln
- Informationskampagnen, Schulungen, Beratung für UnternehmerInnen und Menschen die es werden wollen durchgeführt werden - Wie sie gut an dieser Modellregion andocken können.
- Gezielte Förderungen für Klein- und Kleinst-Unternehmen zu ökologischer Ausrichtung/Social Business mit schneller und einfacher Abwicklung angeboten werden
- Ideen-Wettbewerbe für Zukunftsfähigkeit von Unternehmen wie z.B. Departure in Wien ausgeschrieben werden.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Zu TOP 8. - Allfälliges

Kein Beschluss